

**Konzeption Familienzentrum
für das Kinderhaus Menden**

Träger:
Waldorfkinderhaus St. Augustin e.V.
Parsevalstraße 15
53757 Sankt Augustin

1. Warum ein Waldorfkinderhaus als Familienzentrum?

„Im Sinne der Waldorfpädagogik fängt Familienzentrum nicht auf der konzeptionellen organisatorischen Ebene, sondern bei der „familiären“ Haltung, an.

„Familie“ ist der in der sozialen Wirklichkeit leer gewordene Begriff für Vertrautheit, bedingungsloses Angenommen sein, Sicherheit und Verlässlichkeit.

Menschen die in diesem Sinne leben und arbeiten, schaffen eine Atmosphäre, die im Lebensgefühl den Institutionscharakter eines Kindergartens vergessen lassen. Es entsteht anstelle einer Organisation, also einer strukturell herbeigeführten Einrichtung, die Qualität eines Organismus, eines lebendigen sozialen Wesens.

Dies entspricht dem Wesen der sozialen Keimzelle „Familie“, die nicht strukturell organisiert ihre eigentliche Substanz findet, sondern deren Beschaffenheit und Tragkraft durch die Identifikation der einzelnen Mitglieder entsteht und bestehen kann.

Dass die Kinder heute mehr denn je dieser Qualität bedürfen, zeigt der soziale und politische Zeitgeist unmissverständlich.

(Saßmannshausen, Wolfgang, aus: Der Kindergarten als Familienzentrum, 2007)

Mehr denn je, ist es nicht nur für die Kinder, sondern auch für Alleinstehende, Senioren, Migranten, etc., nicht selbstverständlich, wohnortnah vernetzt und sozial eingebunden zu sein.

2. Zielsetzung des Familienzentrums Waldorfkinderhaus

Ziel unseres Familienzentrums ist die Zusammenführung von Bildung, Erziehung und Betreuung. Wir wollen Familien mit Anregungen, Beratung und Begleitung zur Seite stehen. Dabei soll die Förderungen von Kindern und die Unterstützung der Familien Hand in Hand entwickelt und gestaltet werden. Unser pädagogisches Konzept unserer Waldorfkinderhäuser möchte besonders herausstellen, dass alle Kinder und ihre Familien, sowie auch die umliegende Nachbarschaft und alle Interessierten willkommen sind. Das Waldorfkinderhaus strebt vor allem ein Familienzentrum mit vielfältigen Kooperationspartnern an.

Der Sozialraum Menden wurde beobachtet, Kontakte mit verschiedenen Institutionen hergestellt, Statistiken verglichen und ausgewertet. Somit möchte das Familienzentrum gezielt auf die Bedürfnisse der Familien und Menschen im nahen Umfeld eingehen.

Mit den bereits bestehenden Familienzentren in Sankt Augustin sollen gemeinsame oder ergänzende Angebote geschaffen werden.

Des Weiteren möchte das Waldorfkinderhaus die Attraktivität für junge Familien, aber auch andere Menschen im Ortsteil Menden erhöhen. Dabei soll das vorhandene pädagogische Angebot erweitert und ergänzt werden. Das Familienzentrum wird damit zum Knotenpunkt eines familienunterstützenden Netzwerkes in der Kommune Sankt Augustin. Es verfügen über die notwendige Nähe zu Kindern und Familien. Risikosituationen, Störungen der Entwicklung und Unterstützungsbedarfe können so frühzeitig wahrgenommen entsprechende Maßnahmen können frühzeitig eingeleitet werden.

Unsere konzeptionellen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Gesundheit und Ernährung.

Die Verbindung der unterschiedlichen Angebote in unserem Familienzentrum verfolgen unter anderen nachfolgende Ziele:

- Sprachdefizite früher festzustellen und durch eine individuelle Förderung systematisch abzubauen.
- Stärken und Schwächen der Kinder früher zu erkennen und Eltern in Fragen der Erziehung, Bildung, Gesundheit, etc. gezielter und frühzeitiger zu beraten.
- Die Einrichtung als Bildungs- und Erfahrungsort für Familien weiterzuentwickeln und somit in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken und zu stützen.
- Alltagskonflikte früher, durch unmittelbare Hilfe, zu lösen,
- Zuwandererfamilien und Familien aus bildungsfernen Schichten besser anzusprechen
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern
- Durch Öffnung der Angebotsstruktur mehr Variabilität in den Betreuungszeiten zu schaffen
- Hilfe und Unterstützung bei der Vermittlung von Tagespflege geben
- Näherbringen verschiedener Kulturen, Lebensformen und Lebenssituationen.

Zur Erreichung unserer Ziele bauen wir auf eine Reihe von Kooperationspartnern:

- Erziehungsberatungsstelle
- Turnverein Menden
- Yogaübungsleiter
- Künstler
- Bildhauer
- Heileurythmisten
- verschiedene Therapeuten, z. B. Logopäde
- ortsansässige Hebamme
- Familienhebamme der Stadt Sankt Augustin
- Musikschule der Stadt Sankt Augustin
- Klangschalenentspannung
- verschiedene Fachdozenten, auch der Waldorfpädagogik
- eigene Mitarbeiter, z. B. im Bereich des Gartenbaus und des Kochens
- Generationenhaus Menden

3. Leistungen des Familienzentrums

Im Folgenden werden die vorkonzipierten Leistungen und Strukturen für das Familienzentrum Waldorfkinderhaus Menden näher aufgeführt.

Schwerpunkt 1: Bereithalten von Beratungs- und Unterstützungsangeboten für Kinder und Familien

Das Familienzentrum:

- verfügt über ein aktuelles Verzeichnis von Beratungs- und Therapiemöglichkeiten und von Angeboten zur Gesundheits- und Bewegungsförderung in der Umgebung.
So wurde beispielsweise bereits mit verschiedenen Beratungsstellen Kontakt aufgenommen.
- organisiert Eltern-Kind-Gruppen für Familien mit unter dreijährigen Kindern oder kann interessierte Eltern an ein entsprechendes Angebot im Einzugsgebiet verweisen.
Wir streben eine eigene Wiegenstubengruppe für Kinder unter drei Jahren an. Weiterhin hat die Einrichtung Kontakt mit der bisherigen Krabbelgruppe der ev. Kirchengemeinde zum fachlichen Austausch aufgenommen.
- verfügt über ein Konzept, welches sicherstellt, dass bei Bedarf die Vermittlung von Familien zur Erziehungs-/Familienberatung erfolgt und der Beratungsprozess begleitet wird.
Ende Februar werden hierzu genaue Absprachen mit der örtlichen Erziehungsberatungsstelle getroffen werden.
- organisiert eine offene Sprechstunde für Erziehungs-/Familienberatung oder andere in den Alltag der Einrichtung integrierte Beratungsangebote.
- verfügt über systematische Verfahren zur allgemeinen Früherkennung und wendet sie an.
- ermöglicht (wenn die Rechtslage dies zulässt) individuelle Therapien in seinen Räumlichkeiten oder bietet Kindern die Möglichkeit, während der Öffnungszeiten der Einrichtung Therapien in Praxen in der unmittelbaren Nachbarschaft zu nutzen. Dabei sollen besonders Kinder mit Förderbedarf und ihre Familien entlasten, werden.

Schwerpunkt 2: Förderung von Familienbildung und Erziehungspartnerschaft

Das Familienzentrum:

- verfügt über ein aktuelles Verzeichnis von Angeboten der Eltern- und Familienbildung in der Umgebung.
Es werden die Angebote der örtlichen Familienzentren, Grundschulen, Mendener Vereinen, Familienbildungsstätte, etc., gesammelt und für Eltern und Interessierte bereitgehalten.
- organisiert in der Tageseinrichtung regelmäßig ein offenes Elterncafé, das Eltern als Treffpunkt dient (mind. einmal im Monat).
Bereits jetzt bieten wir einmal monatlich an einem Samstag ein entsprechendes Elterncafé an.
- organisiert Elternveranstaltungen zu päd. wichtigen Themen (mind. viermal im Kindergartenjahr).

Das Familienzentrum möchte für Familien wichtige päd. Fragen aufgreifen und z.B. bei Themenelternabenden, oder kleinen Seminareinheiten diese beantworten.

- organisiert interkulturell ausgerichtete Veranstaltungen und Aktivitäten, die besonders auf die Bedürfnisse von Familien mit Zuwanderungsgeschichte zugeschnitten sind und diese dazu anregen, sich zu beteiligen (mind. einmal pro Kindergartenjahr).
Hierzu wird mit einer Reihe von möglichen Kooperationspartnern im Gespräch, um bspw. kulturell gemischten Kochkurs anzubieten.
- organisiert mindestens eine niederschwellige Aktivität für Erwachsene (einmal im Kindergartenjahr)
- macht Angebote zur Gesundheits- und/oder Bewegungsförderung (mind. ein Angebot pro Kindergartenhalbjahr).
Folgende haus-eigenen Kurse werden hierzu angeboten: Heileurythmie, Klangschalenentspannung, Yoga, Ernährungsberatung
- macht Angebote zur Medienerziehung und/oder Leseförderung (mind. ein Angebot pro Kindergartenhalbjahr).
Geplant ist ein Themenelternabend zur kritischen Haltung Medien gegenüber innerhalb der Waldorfpädagogik
- macht musisch-kreative Angebote (mind. ein Angebot pro Kindergartenjahr).
Es werden Kooperationen mit verschiedenen Partnern angestrebt, z.B. Künstler, Bildhauer, Kindertanzgruppen, Musikschule.

Schwerpunkt 3: Unterstützung bei der Vermittlung und Nutzung der Kindertagespflege

Das Familienzentrum

- verfügt über schriftliche Informationsmaterialien zum Thema „Kindertagespflege“ und legt diese in der Einrichtung aus.
Informationen werden bereitgehalten und regelmäßig aktualisiert.
- verfügt über Informationen über die Wege zur Vermittlung von Tageseltern in der Kommune und kann Eltern entsprechend beraten.
- verfügt über Informationen zu Angeboten der Qualifizierung von Tageseltern im Stadtteil/Kreis.
- verfügt über Kontakte zu Tageseltern im Stadtteil und bindet sie in die Einrichtung mit ein
- organisiert die Vermittlung von Kindertagespflegepersonen ggf. in Kooperation mit einer Fachberatungs- und Fachvermittlungsstelle

Das Waldorfkinderhaus hat bereits Kontakt mit Frau Bender, bzw. der Fachberatung für Tagespflege aufgenommen. Die Tagespflegepersonen aus dem Ortsteil Menden sind zu einem gemeinsamen Kennenlernen eingeladen.

Gemeinsam möchten wir einen kindgerechten Übergang von Tagespflege zu Kindertagesstätte schaffen.

Schwerpunkt 4: Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Das Familienzentrum

- verfügt über Kenntnisse der Bedarfslage von Eltern, indem es bei der Anmeldung den zeitlichen Betreuungsbedarf von Eltern so abfragt, dass auch Bedarfe erfasst werden, die über die Öffnungszeiten der Einrichtungen hinausgehen. Ein entsprechender Fragebogen wurde bereits erarbeitet.
- organisiert für Kinder der Einrichtung, deren Eltern es wünschen, ein Mittagessen. Frühstück, sowie Mittagessen und Nachmittagssnack werden bereits durch unsere Hauswirtschaftlerin täglich frisch zubereitet.
- organisiert Betreuungsangebote für unter Dreijährige. Insgesamt 12 Plätze für unter Dreijährige werden bereits angeboten.
- verfügt über einen Pool von Babysittern zur Vermittlung an interessierte Eltern. Ein Kooperationspartner bietet Babysitterkurse in der Einrichtung an, diese werden nach eigenem Wunsch in eine Babysitterkartei aufgenommen. Diese Kartei wird den Eltern und Interessierten bereitgehalten.

4. Struktur des Familienzentrums

Schwerpunkt 1: Ausrichtung des Angebotes am Sozialraum

Das Familienzentrum

- verfügt über aktuelle qualitative Informationen über sein Umfeld. Informationen zum Sozialraum wurde aus verschiedenen Quellen zusammengetragen. Z.B. Ausländerbeirat, Bürgeramt, Jugendamt, Statistikamt, Vereine in Menden, Kontaktaufnahme mit Mendener Bürger, etc.
- organisiert einen Teil seiner Leistungen für Familien im Umfeld, die keine Kinder in Tageseinrichtungen haben.
Durch eine möglichst weitläufige Öffentlichkeitsarbeit, werden außerhäusige Familien angesprochen.
- kooperiert mit einer Grundschule im Umfeld, so dass Familien mit Grundschulkindern Angebote des Familienzentrums nutzen können.
Dazu haben wir bereits Kontakt mit Max und Moritz Grundschule in Menden aufgenommen

Schwerpunkt 2: Aufbaustrukturen:

Das Familienzentrum:

- verfügt über Daten zur sozialen Lage in seinem Umfeld. Genaue Angaben werden in der Sozialraumanalyse für die Zertifizierung zum Familienzentrum eruiert. Als Quellen dienen Amt für Statistik, Bürgeramt, örtliche Vereine, Ausländerbeauftragter
- kooperiert mit einer Senioreneinrichtung oder Gruppen von Senioren im Umfeld und organisiert mit ihr gemeinsame Angebote mit Kindern und Senioren (mind. einmal pro Kindergartenhalbjahr).
Das in der unmittelbaren Nachbarschaft gelegene Generationenhaus möchte Kooperationspartner werden und regelmäßige gemeinsame Aktivitäten sind angedacht, z.B. gemeinsam Gemüsegarten anlegen, bewirtschaften, etc.
- kooperiert mit einem Ortsteilarbeitskreis (mind. einmal im Kindergartenjahr).
Der Ortsvorsteher wurde bereits kontaktiert.
- sorgt dafür, dass seine Angebote über Presseartikel bekannt gemacht werden (mind. zweimal im Kindergartenjahr)
- sorgt dafür, dass seine Angebote auf Veranstaltungen im Umfeld präsentiert werden (mind. einmal im Kindergartenjahr)
- organisiert einen Tag der Offenen Tür, ein Fest o.Ä., wobei das Angebot des Familienzentrums präsentiert wird (mind. einmal im Kindergartenjahr)
- kooperiert mit einem örtlichen und/oder trägerspezifischen Arbeitskreis zur Entwicklung von Familienzentren.
Eine kontinuierliche Teilnahme an dem „Runden Tisch“ der Stadt Sankt Augustin zum Thema Familienzentrum.

Schwerpunkt 3: Aufbau einer verbindlichen Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Diensten, deren Tätigkeit den Aufgabenbereich des Familienzentrums berührt

Das Familienzentrum:

- verfügt über Räumlichkeiten in der Tageseinrichtung oder im unmittelbaren Umfeld, in denen Angebote des Familienzentrums (auch durch Kooperationspartner) durchgeführt werden können, ohne dass es zu wechselseitigen Beeinträchtigungen zwischen diesen Angeboten und der pädagogischen Arbeit in der Tageseinrichtung kommt. Ein Therapieraum, sowie ein großer Mehrzweckraum stehen zur Verfügung. Durch eine geplante Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus könnte ein zusätzlich großer Raum mitgenutzt werden.
- verfügt über ein aktuelles Verzeichnis der Kooperationspartner in dem Anschriften, zentrale Ansprechpartner, Aufgaben und Leistungen der Kooperationspartner angegeben sind, und sorgt dafür, dass allen Mitarbeitern die Kooperationspartner und deren Angebote bekannt sind.
- verfügt über eine schriftliche Kooperationsvereinbarung mit Institutionen oder Personen für Erziehungs-/Familienberatung oder einem Anbieter von Familienbildung.
Dazu wurden bereits entsprechende Anfragen gestellt.

Schwerpunkt 4: Bekanntmachung des Angebotes durch zielgruppenorientierte Kommunikation

Das Familienzentrum

- verfügt über aktuelle Flyer, Broschüren, Infoblätter, eine Internetseite mit Darstellungen seines Angebots, wobei alle Bestandteile aus den Leistungsbereichen 1 bis 4 berücksichtigt sind.
Die bestehende Homepage und ein separater Flyer werden im Moment von einer Grafikagentur über- bzw. erarbeitet.
- sorgt dafür, dass an einem Aushang in der Tageseinrichtung alle aktuellen Angebote des Familienzentrums angekündigt werden
- verfügt über eine eigene E-Mail Adresse, über die Familien Kontakt aufnehmen und eine schnelle Antwort erhalten können.
Diese ist bereits vorhanden.
- sorgt dafür, dass Darstellungen seiner Angebote an unterschiedlichen Stellen ausliegen bzw. ausgehängt werden.
Ein entsprechender Verteiler wird angelegt.

Schwerpunkt 5: Sicherung der Qualität des Angebotes durch Leistungsentwicklung und Selbstevaluation

Das Familienzentrum

- verfügt über eine schriftliche Konzeption, die eine Darstellung über die Entwicklung zum Familienzentrum und über seine Angebote enthält.
Die Konzeption wird aus dem Konzept der Waldorfpädagogik abgeleitet und mit den Mitarbeitern gemeinsam weiterentwickelt. Dabei werden die wichtigen Punkte für ein Familienzentrum eingebunden.

- sorgt dafür, dass über die im Gesetz vorgesehenen Bedarfsabfragen mindestens alle zwei Jahre eine Elternbefragung mit speziellen, auf das Familienzentrum ausgerichteten Fragestellungen durchgeführt wird.
- kooperiert mit der örtlichen Jugendhilfeplanung, um Informationen über Planungen und Angebote des Familienzentrums auszutauschen.
Das Kinderhaus steht im engen Austausch mit dem örtlichen Jugendamt.